



BAEDEKER SMART

Rügen



Entdecke die Welt der Störtebeker Brauspezialitäten!



Neben traditionellen Bierstilen entstehen in der **Störtebeker Braumanufaktur** auch außergewöhnliche Eigenkreationen, wie das **Atlantik-Ale** oder das **Baltik-Lager**.

Weitere Informationen unter www.stoertebeker.com.


Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN

18 SORTEN
ONLINE ENTDECKEN



1 ★ ★ ★ TOP 10

Kapiteleinteilung

■ Wittow und Jasmund Seiten 30–61	■ Hiddensee Seiten 136–157
■ Mönchgut und Granitz Seiten 62–101	■ Stralsund Seiten 158–183
■ Zentralrügen Seiten 102–135	

20 km
30 mi

BAEDEKER SMART

Rügen

Wie funktioniert der Reiseführer?

Wir präsentieren Ihnen die Sehenswürdigkeiten von Rügen und Stralsund in fünf Kapiteln. Jedem Kapitel ist eine *spezielle Farbe* zugeordnet. Um Ihnen die Reiseplanung zu erleichtern, haben wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten jedes Kapitels in drei Rubriken gegliedert: Einzigartige Sehenswürdigkeiten sind in der Liste der *TOP 10* zusammengefasst und zusätzlich mit zwei Baedeker Sternen gekennzeichnet. Ebenfalls bedeutend, wenngleich nicht einzigartig, sind die Sehenswürdigkeiten der Rubrik *Nicht verpassen!* Eine Auswahl weiterer interessanter Ziele birgt die Rubrik *Nach Lust und Laune!*



★★ Baedeker Topziele	6	★★ Sellin	76
Ein Gefühl für Rügen bekommen	8	★★ Jagdschloss Granitz	80

Das Magazin

Strände und Hügel	14
Rügens Vermächtnis	16
Von Piraten und Schriftstellern ...	18
Aktivurlaub	20
Mehr als eine Insel	23
Gefunden oder gekauft	24
So schmeckt die Insel	26
Weißes Gold	28

Wittow und Jasmund

Erste Orientierung	32
Mein Tag an der wilden Küste	34
★★ Nationalpark Jasmund	38
★★ Kap Arkona	42
Sassnitz	46
Dorfkirche Altenkirchen	50
Nach Lust und Laune!	52
Wohin zum ... Übernachten? ... Essen und Trinken? ... Einkaufen? ... Ausgehen?	56

Mönchgut und Granitz

Erste Orientierung	64
Mein Tag umgeben von Bäderarchitektur	66
★★ Binz	70
★★ Naturerbe-Zentrum Rügen ..	74

Prora	82
Göhren	88
Nach Lust und Laune!	92
Wohin zum ... Übernachten? ... Essen und Trinken? ... Einkaufen? ... Ausgehen?	96

Zentralrügen

Erste Orientierung	104
Mein Tag in Gutshäusern und Parks	106
★★ Putbus	110
Bergen	113
Garz	116
Gingst	118
Ummanz	120
Ralswiek	122
Nach Lust und Laune!	125
Wohin zum ... Übernachten? ... Essen und Trinken? ... Einkaufen? ... Ausgehen?	131

Hiddensee

Erste Orientierung	138
Mein Tag aktiv in der Natur	140
★★ Dornbusch	144
Kloster	146
Neuendorf	150
Nach Lust und Laune!	152
Wohin zum ... Übernachten? ... Essen und Trinken? ... Einkaufen? ... Ausgehen?	154

Stralsund

Erste Orientierung	160
Mein Tag umgeben von	
Backsteinpalästen	162
★★ Alter Markt	166
★★ Meeresmuseum ·	
Ozeaneum	169
St. Marien	174
Nach Lust und Laune!	176
Wohin zum ... Übernachten?	
... Essen und Trinken?	
... Einkaufen? ... Ausgehen?	180

Spaziergänge & Touren

Unterwegs im Nordwesten	186
Am Ufer des Großen Jasmunder	
Boddens	190

Praktische Informationen

Vor der Reise	196
Anreise	198
Unterwegs auf Rügen	199
Übernachten	200
Essen und Trinken	201
Einkaufen	202
Ausgehen	202

Anhang

Reiseatlas	205
Register	215
Bildnachweis	218
Impressum	219

Magische Momente

Kommen Sie zur rechten Zeit an den richtigen Ort
und erleben Sie Unvergessliches.

Zitrone des Nordens	45
Zaubergarten mit Seeblick ..	91
Breitwand-Theater	123

Insel in Bewegung	149
Unter weißen Segeln	173

Die »Himmelsleiter« führt hinab zur 1998 nach historischem Vorbild errichteten Selliner Seebrücke.



Auf idyllischen Wegen:
im Fischerdorf Vitt am Kap Arkona





★★ Baedeker Topziele

Unsere TOP 10 helfen Ihnen, von der absoluten Nummer eins bis zur Nummer zehn, die wichtigsten Reiseziele einzuplanen.

1 ★★ Nationalpark Jasmund

Mächtige Buchen ragen über die weiß leuchtenden Kreidefelsen. Die faszinierende Küstenlandschaft kann man auf dem Hochuferweg oder am Strand erleben (S. 38).

2 ★★ Binz

Die prächtige Bäderarchitektur des mondänen Seebads ist komplett saniert, Kurplatz, Seebücke und Promenade sind beliebte Treffpunkte zum Flanieren (S. 70).

3 ★★ Kap Arkona

Gleich drei Leuchttürme stehen an der Nordspitze Rügens. Ein historischer Slawenwall und ein Fischerdorf sind mit der Kap-Arkona-Bahn ab Putgarten zu erreichen (S. 42).

4 ★★ Naturerbe-Zentrum Rügen

Der Baumwipfelpfad ist der Höhepunkt im neuen Naturerbe-Zentrum. Über Holzbohlen steigen die Besucher durch die Baumkronen mit Blick auf Bodden und Küste (S. 74).

5 ★★ Alter Markt (Stralsund)

Einer der schönsten Plätze des Nordens versammelt architektonische

Schmuckstücke der Backsteingotik wie das Rathaus und die Nikolai-kirche (S. 166).

6 ★★ Dornbusch

Idyllisches Hochland mit Wald, Wiesen und Steilküste umgibt das Wahrzeichen der Insel Hiddensee: den Leuchtturm von 1888. Lassen Sie sich den Blick von der Aussichtsplattform nicht entgehen (S. 144)!

7 ★★ Sellin

Wer die Wilhelmstraße mit ihren Villen bis zum Ende entlangschlendert, blickt vom Steilufer auf die schönste Seebrücke Rügens (S. 76).

8 ★★ Meeresmuseum · Ozeaneum (Stralsund)

Die beiden beeindruckenden Meeresmuseen der Hansestadt versetzen den Besucher mit Superlativen in die Welt der Meere (S. 169).

9 ★★ Putbus

Seinen prachtvollen Häusern, gruppiert um den Hauptplatz, verdankt Putbus den Namen »weiße Stadt am Meer«. Hier befindet sich auch das einzige Theater der Insel (S. 110).

10 ★★ Jagdschloss Granitz

Von den vielen Schlössern der Insel liegt das Jagdschloss am schönsten: umgeben von Buchenwäldern und mit toller Aussicht über Rügen (S. 80).

Ein Gefühl für Rügen bekommen ...

Erleben, was die Insel Rügen ausmacht,
ihr einzigartiges Flair spüren.
So wie die Rügäner selbst.

Seebrücken-Hopping

Das Wetter hat immer recht: Bis zum Bau des Rügendamms 1937 konnte eine Reise auf die Insel zum schwierigen Unterfangen werden, musste man doch mit dem Dampfschiff an einer der Seebrücken anlegen. Vier dieser Landungsbrücken gibt es, die schönste liegt im Seebad Sellin. Heute kann man die Seebrücken von Binz, Sellin und Göhren im Ausflugsschiff entdecken – inklusive Abstecher zu den Kreidefelsen – und sich dabei ein bisschen fühlen wie vor 100 Jahren.

Spaziergang an der Kreideküste

Eine der schönsten Wanderungen Rügens führt über den Hochuferweg von Sassnitz bis zum Königstuhl (S. 38). Knorrige Buchen säumen die Strecke, dazwischen öffnen sich immer wieder Fenster zu den schneeweiß leuchtenden Kreideklippen. In der Tiefe schillert das Meer von türkis über smaragdgrün bis dunkelblau, weiße Segel schweben am Horizont. Und über Trep-

pen geht es zwischendurch zum Kieselstrand, wo entwurzelte Bäume liegen. Wundern Sie sich nicht, wenn viele Strandspaziergänger den Blick gesenkt halten: Einen besseren Ort, um Donnerkeile und Hühnergötter zu finden, gibt es auf der Insel kaum.

Urlaub ohne Autos

Der Wind tost und pfeift, er zerrt an den Kleidern und drückt gegen das Fahrrad. Stürmische Tage auf Hiddensee (S. 136) lassen Sie die Natur der Insel noch intensiver erleben. Nur sehr wenige Autos sind hier zugelassen – und so zieht man sein Gepäck gemächlich im Handkarren zum Hotel, lässt sich in der Kutsche chauffieren, mietet ein Fahrrad zur Inselerkundung oder vertraut sich einem Ranger des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft für eine Wanderung an.

Eisenbahnromantik

Ein echter »Raser« ist dieser Roland nicht: Mit 30 km/h rattert Rügen

Zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis:
der Hochuferweg an der Kreideküste





Nahverkehrsmittel und Attraktion:
der Rasende Roland



Thomas Koldevitz (links) aus Gager ist einer
der letzten Fischer auf Rügen

historische Dampfisenbahn (S. 199) von Putbus über Binz nach Göhren. Schon von Weitem kündigt sich die Lok des Rasenden Rolands mit schrillen Pfeifen und einer schwarzen Dampfwolke an. Und in den Waggonen hinter der Lokomotive seufzen Bahnfans verzückt, wenn ihnen der Geruch der brennenden Kohle in die Nase steigt.

Insel mit Alpen

Nur eine kleine, unscheinbare Sitzbank steht auf Rügens schönstem Aussichtspunkt auf halbem Wege zwischen Gager und Groß Zicker. Immer wieder stutzt man angesichts der zerklüfteten Küste des Mönchguts mit ihren Bodden und Landzungen, Haken und Halbinseln. Gleich hinter dem Pfarrwitwenhaus (S. 92) in Groß Zicker beginnt ein Wanderweg quer durch die »Zickerschen Alpen«, wie die sanften Hügel im Volksmund genannt werden.

Kranichrastplatz

Zuerst hört man nur ein einzelnes Krächzen, dann werden es immer mehr. Schließlich schwellen die Rufe der Kraniche zu einem gewaltigen, Gänsehaut erzeugenden Konzert an. Jedes Jahr im Frühjahr und Herbst fallen die Zugvögel zu Zehntausenden im Dreieck zwischen Rügen, Hiddensee und Fischland-Darß-Zingst ein. In Tankow auf der Insel Ummanz (S. 120) gibt es einen Beobachtungsposten. Der

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und der NABU bieten Touren zur Kranichbeobachtung an (www.nabu.de).

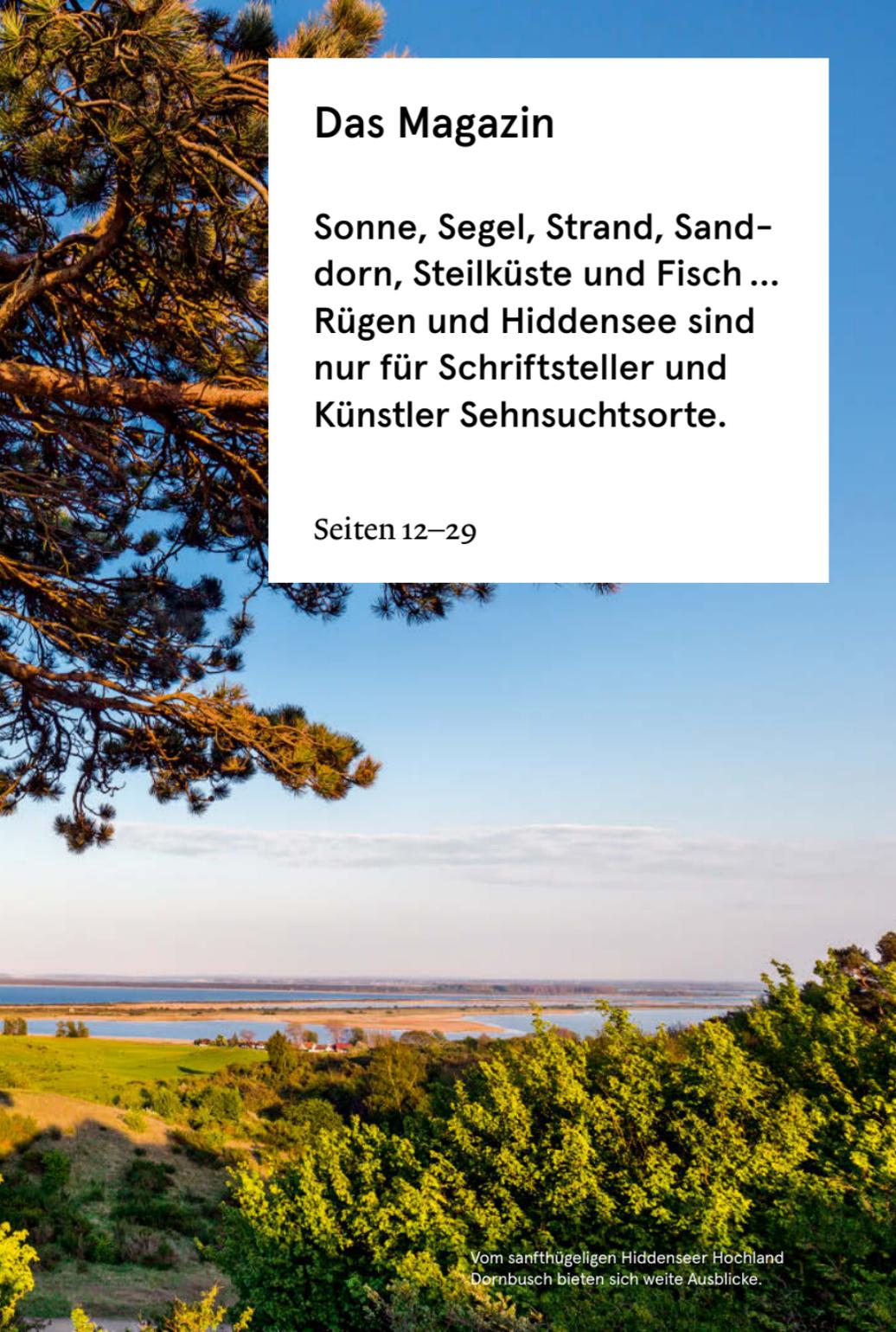
Besuch beim Fischer

Rügens Fischer sind nicht ausgestorben, jedoch kämpfen sie um ihre Existenz. Sie sind auf neue Vertriebsideen angewiesen. So wie die von Matthias Schilling, der einen Laden für Fischkonserven eröffnete (S. 26). Die Boote der Männer, die keinen freien Tag kennen und trotzdem keine Reichtümer erwirtschaften, sind im Hafen von Schaprode (S. 128) oder Sassnitz (S. 46) vertäut. Frisch vom Kutter bekommt man den Fisch u. a. auch in Gager (S. 93), wo jeder Fischer eine kleine Hütte im Hafen besitzt. Selbst in Binz gibt es noch einen Fischer: Strandfischer Kuse (S. 100).

Auf einen Blick

Wer auf der Insel unterwegs ist, entdeckt zahlreiche alte und neue, natürliche und »konstruierte« Aussichtspunkte über idyllische Dörfer und die nie weit entfernte Küste. Dem schwindelfreien Reisenden, den ein paar Stufen nicht abschrecken, seien diese Türme empfohlen: das Jagdschloss Granitz (S. 80), der Ernst-Moritz-Arndt-Turm (S. 115), der »Adlerhorst« des Naturerbezentrums (S. 74), der Lotsenturm (S. 92), der Grümbke-Turm (S. 129) sowie die Leuchttürme am Kap Arkona (S. 42).





Das Magazin

**Sonne, Segel, Strand, Sanddorn, Steilküste und Fisch ...
Rügen und Hiddensee sind
nur für Schriftsteller und
Künstler Sehnsuchtsorte.**

Seiten 12–29

Vom sanfthügeligen Hiddenseer Hochland
Dornbusch bieten sich weite Ausblicke.

Strände und Hügel

Deutschlands größte Insel ist ein Naturphänomen: Fast 90 km Strand, herrliche Wälder und eine faszinierende Kreideküste mit mehr als 100 m hohen Felsen machen Rügen zum Ort grandioser Landschaften.

So viele Strände und gleichzeitig eine so hügelige Landschaft mit dichten Buchenwäldern – da scheint sich an einigen Stellen der Insel der Thüringer Wald mit der Ostseeküste vereint zu haben. So sehr Rügen mitunter an ein Binnenland erinnert, können Sie dennoch oft das Meeresrauschen hören – kein Ort ist mehr als 7 km vom Wasser entfernt! So haben Sie immer beides dicht

beisammen: den Strandurlaub mit Dünenwäldchen, Promenade und Hotel am Meer und gleichzeitig wunderschöne Rad- und Wanderwege durch hügelige Wälder und weite Felder.

Steilküsten aus Kreide und Sand
Majestätisch ragt der Königsstuhl 118 m über das Meer. Wer von der Plattform auf dem Felsen in die

Von Kastanien gesäumte Kopfsteinpflasterstraßen überziehen die Insel.



Ferne schaut, fühlt sich tatsächlich wie ein König, erhaben über das Wasser, das weit unten rauscht und so flach und klar ist, dass man bis auf den Meeresgrund schauen kann. Millionen von Jahren haben diese Felsen schon auf dem Buckel. Steinalt sind sie und dennoch nicht für die Ewigkeit geschaffen: 2005 brachen die berühmten Wissower Klinken – zwei markante Kreidekliffs – einfach ab. 50 000 m³ Kreide stürzten ins Meer. Die Natur auf Rügen ist immer in Bewegung – besonders im Winter, wenn raue Stürme über die Insel ziehen und manchmal Eisschollen das Meer bedecken.

Faszinierende Boddenlandschaft

Rügen ist wie eine Medaille mit zwei Seiten: Auf der einen Seite gibt es die Ostseeküste mit ihren kilometerlangen Sandstränden, der mächtigen Steilküste und den stolzen Seebädern im Norden und Osten. Auf der anderen Seite findet man die stille Boddenlandschaft mit schilfumsäumten Ufern, weiten Wiesen und einsam gelegenen Dörfern im Süden und Westen. Dort wohnen überwiegend Einheimische. Manche haben ein Landhaus mit unverbautem Blick über Felder und Wiesen gekauft und renoviert. Allerorten gibt es prachtvolle Gutshäuser, die nach der Wende aufwendig saniert wurden. Wunderschöne Alleen mit windgebeugten Bäumen überziehen die Insel



Schilf schmückt das Ufer in Gager auf Mönchgut.

wie natürliche Tunnel. Auf der Halbinsel Mönchgut im Nordosten beginnt denn auch die 2900 km lange Deutsche Alleenstraße, die sich quer durch Deutschland zieht.

Naturschutz wird großgeschrieben

Insgesamt drei Naturschutzzonen sorgen dafür, dass die einmalige Landschaft erhalten bleibt. Als Teil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft ist die Westküste Rügens samt Hiddensee geschützt. Am bekanntesten ist der Nationalpark Jasmund mit der Kreideküste. Das Biosphärenreservat Südost-Rügen wiederum schließt die Regionen Mönchgut, Granitz und den Rügischen Bodden ein. Dazu kommen rund 30 kleinere Naturschutzgebiete.

Rügens Vermächtnis

Vor 6000 Jahren wurde Rügen erstmals von Germanen besiedelt. Während diese vor allem stattliche Großsteingräber hinterließen, zeugen Hügelgräber von der nachfolgenden Bronzezeit (1800–1000 v. Chr.). Vom Slawenvolk der Ranen, das die Insel bis vor rund 900 Jahren dominierte, sind vor allem mächtige Burgwälle und Reste von Tempelburgen geblieben.

Im 11. Jh. war es den Dänen ein Dorn im Auge, dass Rügens Bewohner noch immer einem heidnischen Kult huldigten und vom

Christentum nichts wissen wollten. Für Gott Svantevit und seine Nebengötter opferten die Ranen auf Rügen regelmäßig Hühner, bauten

Zwei knorrig Eichen thronen auf dem Hügelgrab bei Silmenitz, 5 km südöstlich von Garz.



riesige Tempelburgen und feierten archaische Feste. Mehrmals versuchten die Dänen, dem ein Ende zu bereiten. 1168 gelang es ihnen, die Burg Arkona einzunehmen. Die anderen Tempelburgen auf Rügen wurden daraufhin kampflos übergeben. Noch heute zeugen auf Rügen 28 ringförmige Erdwälle, u. a. in Garz (S. 116) sowie in Bergen (S. 113) auf dem Rugard, von den slawischen Tempelanlagen. Kurz nach der Machtübernahme durch die Dänen entstanden auf Rügen die ersten Kirchen, etwa in Altenkirchen (S. 50). Die unterworfenen Slawen wurden im Laufe der Jahrhunderte von zugezogenen Deutschen verdrängt, sodass die slawische Sprache im 15. Jh. auf Rügen nicht mehr gebräuchlich war. Nur die typisch slawischen Endungen von Ortsnamen wie -ow, -itz oder -gast sind geblieben.

Ein weiteres Relikt aus dieser Epoche sind die Hausmarken an den Eingängen historischer Gebäude. Die runenartigen Zeichen dienten dazu, den privaten Besitz zu kennzeichnen. Jede Familie hatte ihr eigenes Zeichen, da so gut wie niemand des Schreibens mächtig war, geschweige denn lesen konnte. Besonders verbreitet sind die Hausmarken noch auf Hiddensee.

Kahlschlag auf der Insel

Am schlimmsten setzte der Dreißigjährige Krieg dem Eiland zu. Deutsche, schwedische und dänische

Soldaten verwüsteten um 1628 nacheinander das Land und plünderten es. In dieser Zeit wurde auch fast die gesamte Inselfläche kahl geschlagen, die damals noch überwiegend aus Wald bestand. Heute sieht man nur noch auf der Halbinsel Jasmund und in der Granitz, wie dicht bewachsen Deutschlands größte Insel einmal war.



Alte Hausmarke und neue Hausnummer an einem Wohnhaus auf Hiddensee

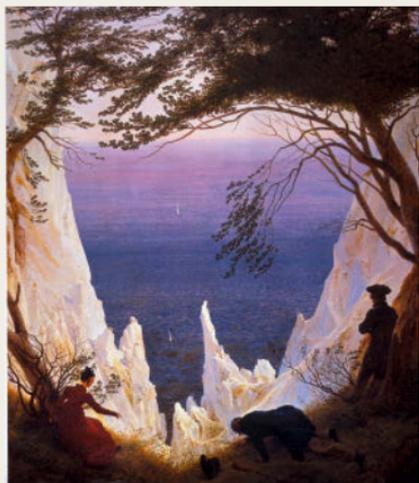
1648 fiel Rügen an Schweden und blieb schwedisch bis zum Beginn des 19. Jhs. Da besetzte Napoleon mit seinen Truppen die Insel und für kurze Zeit war Rügen französisch. Nach der Niederlage des französischen Feldherrn übernahmen 1815 die Preußen das Regiment auf Rügen. Die Verbundenheit mit Schweden jedoch ist geblieben. Volksfeste, etwa die Wallensteintage in Stralsund (S. 203) und die 700 km lange Schwedenstraße, die in Sassnitz ihren Anfang nimmt, erinnern an die Verbundenheit mit den skandinavischen Nachbarn.

Von Piraten und Schriftstellern

Abenteurer, Romantiker und Schriftsteller fanden auf Rügen und Hiddensee schon früh eine Heimat für ihre Sehnsucht nach Natur und unverbildetem Leben.

Eine faszinierende Landschaft, mit ebensolchen Sonnenuntergängen und die Weite des Meeres haben von jeher Künstler und Schriftsteller nach Rügen gezogen. Bekannt wurde die Insel vor allem durch die Gemälde Caspar David Friedrichs, der mit dem Bild »Kreidefelsen auf Rügen« international

So sah Caspar David Friedrich einst die Kreidefelsen.



Aufmerksamkeit erregte. Friedrich, 1774 in Greifswald geboren, hielt sich öfter auf der Insel auf und kletterte zum Entsetzen der Einheimischen halsbrecherisch in den Felsen herum, um die Natur in sich aufzunehmen. Für Romantiker war die Insel eine Inspiration. Einige Literaturexperten sind der Meinung, dass diese Kunst- und Geistesströmung zu Beginn des 19. Jhs. von hier ihren Ausgang nahm.

Ein weiterer berühmter Zeitgenosse Friedrichs setzte der Insel ein Denkmal: »O Land der dunklen Haine, o Glanz der blauen See, o Eiland, das ich meine, wie tut's nach Dir mir weh«, schrieb der heimwehkranke Ernst Moritz Arndt, der 1769 in Groß Schoritz (S. 116) bei Garz geboren wurde. Der wegen seiner jüden- und fremdenfeindlichen Einstellung umstrittene Dichter und Schriftsteller machte sich vor allem mit dem Kampf gegen Fremdherrschaft und Leibeigenschaft einen Namen.



Die Naturbühne von Ralswiek bietet den imposanten Rahmen für die Störtebeker-Festspiele,

Künstler auf der Suche

Die Pianistin Clara Schumann stattete Rügen in den 1870er-Jahren auf einer Konzertreise einen Besuch ab, ebenso ihr enger Vertrauter Johannes Brahms, der in Sassnitz 1875 seine »1. Symphonie c-Moll« vollendete. Friedrich Schleiermacher, Professor und Theologe aus Berlin, weilte Anfang des 19. Jhs. ebenfalls regelmäßig auf der Insel, auch weil er in Henriette von Willich verliebt war, eine Rügänerin, die er später ehelichte.

Anfang der 1920er-Jahre wurde Hiddensee (S. 136) förmlich von Künstlern überrannt, die das freie Leben in der Natur genossen. So besaß der Stummfilmstar Asta Nielsen hier ein Haus (S. 152). Das Haus des Dramatikers Gerhart Hauptmann (S. 147), der in den 1930er-Jahren in Kloster auf Hiddensee wohnte, können Sie besichtigen. Auch die be-

rühmte Tanzpädagogin Gret Palucca weilte ab 1948 viele Sommer auf Hiddensee. Ihr zu Ehren findet jedes Jahr eine Tanzwoche (S. 203) statt.

Schrecken der Meere

Ein weiterer, eher berühmter Name ist mit der Region verbunden: Der Pirat Klaus Störtebeker hielt sich einst regelmäßig auf Rügen auf, er soll sogar in Ruschwitz bei Glowé aufgewachsen sein. Er war der Anführer der sogenannten Vitalienbrüder, die auf der Ostsee und der Nordsee Hansekoggen plünderten und das Erbeutete auch unter den Armen verteilten. Nach seiner Gefangennahme 1402 wurde er samt Besatzung in Hamburg geköpft. Dank der Störtebeker-Festspiele in Ralswiek (S. 122) wird er auf Rügen nicht in Vergessenheit geraten – Hunderttausende besuchen das Spektakel jeden Sommer.

Aktivurlaub

Surfen und Segeln, Wandern, Golfen und Reiten – Rügen mit seiner 474 km langen Küste und weitgehend intakten Natur hat sich zu einem Trendziel für Aktive entwickelt. Auch in der Nebensaison kommt bei Events wie dem »Wanderfrühling« und »Aktivherbst« keine Langeweile auf.

Sie möchten nicht nur am Strand in der Sonne brutzeln? Dann bietet Rügen mit seinen vielen Stränden eine bunte Vielfalt an Aktivitäten: Mehrere Schulen führen Kurse im Segeln, Surfen oder Kitesurfen durch und vermieten das passende Equipment. Die besten Surfreviere liegen am Thießower Haken, in Suhrendorf auf Ummanz und in Dranske, Wiek und Vitte (Hidden-see). Vielleicht ist ein Rügenaufenthalt auch die passende Gelegenheit, es einmal mit Stand-up-Paddeln (Stehpaddeln) zu probieren? Sogar wasserskifahren kann man: in Binz und in Zirkow in einer ehemaligen Kiesgrube.

Wer bislang nur auf Flüssen und Seen paddeln war, kann auf Rügen lernen, dass dieser Sport auf dem Meer besonderen Spaß macht. Vorausgesetzt es herrscht nicht mehr als Windstärke 5. Mit dem Kajak können Sie dicht an der Küste entlangfahren und die Schönheit der

Landschaft aus einer ganz neuen Perspektive entdecken. Besonders bei Sonnenuntergang wird das See-kajakfahren zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Auch für Segelfreunde gibt es zahlreiche Optionen, vom Mitsegeln über Segelkurse bis zu Charterangeboten. Viele Orte verfügen über Anlegemöglichkeiten, vom alten Fischerhafen bis zur modernen Marina oder im neu angelegten Naturhafen Gustow. Erfahrene Skipper können zur Rügen-Umsegelung ablegen oder sogar weiter in Richtung Schweden und Finnland.

Wettkampf zu Wasser und an Land

Für passionierte Schwimmer könnte das Sundschwimmen Anfang Juli das Richtige sein. Dann pflügen rund 1000 Teilnehmer durch den 2,3 km breiten Strelasund zwischen Stralsund und Altefähr auf Rügen. Auch das Internationale Vilm-Schwimmen im August, rund